

Sommer, Sonne, Sport & Mee(h)r

Oberberg (eif). Nach dem großen Erfolg in diesem Jahr, plant die Sportjugend Oberberg auch für 2019 eine Ferienfreizeit auf Borkum. Wer zwischen zwölf und 15 Jahre alt ist, Sport und das Meer liebt und seine Sommerferien mit netten Leuten verbringen möchte, die die gleichen Interessen haben, sollte sich schon jetzt einen Platz beim Fun- & Actioncamp der

Sportjugend im Kreissportbund Oberberg sichern! Vom 13. bis 20. Juli wird auf der Insel ein aufregendes Programm mit Sport-Workshops, Ausflügen, Indoor- und Outdoor-Angeboten gestaltet. Neben festen Programmpunkten gibt es auch genügend Zeit für eigene Ideen oder einfach zum Entspannen. Dank der zusätzlichen Unterstützung durch den Oberbergi-

schen Kreis und die Mittel aus dem Kinder- und Jugendförderplan kann die Freizeit zu einem günstigen Preis angeboten werden. (gilt nur für Jugendliche mit Wohnsitz im Kreis Oberberg)! Anmeldungen nimmt der KSB Oberberg bereits jetzt unter www.sportangebote-oberberg.de (Sportreisen: G2019-039-30011) entgegen. Infos: Tel. 0 22 61/91 19 30.

„Es war nicht nur Kristall, das barst“

Vortrag zum Novemberpogrom 1938

Gummersbach (gh). Fensterscheiben bersten, Geschäfte werden geplündert, Synagogen brennen, Menschen werden geschunden, verhaftet, ermordet. Der braune Nazi-Mob zieht in der Herbstnacht vom 9. auf den 10. November 1938 in zerstörerischer Raserei durch die Straßen des Deutschen Reiches. Auch in Oberberg. Das Land erfährt den Beginn einer Apokalypse, die das Ende des Rechtsstaates bedeutet und den Auftakt zur Vernichtung des europäischen Judentums signalisiert.



Dr. Ludger Heid sprach über Hintergründe und Folgen der „Kristallnacht“.

FOTO: GUNTER HÜBNER

Die Ereignisse von 1938 und waren Anlass für die Oberbergische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und das katholische Bildungswerk Oberberg, in die Halle 32 in Gummersbach einzuladen und zurück zu schauen. Dies tat eindrucksvoll Dr. Ludger Heid, der zu diesem erbärmlichen Geschehen, das bis heute unter dem verbrämten Begriff „Reichskristallnacht“ gegenwärtig ist, referierte. Der renommierte Historiker, Literaturwissenschaftlicher und Publizist ging in seinem fundierten Vortrag auf Hintergründe und Auswirkungen dieses monströsen Pogroms ein, der einen Wendepunkt in der blutigen Dynamik der NS-Gewaltherrschaft bedeutete. Tausende von Häusern, hunderte von Synagogen und über 20.000 jüdische Mitbürger waren den Ausschreitungen der Schergen der Nazidiktatur in dieser Novemberrnacht hilflos ausgeliefert.

In der NS-Propaganda wurde sie als Ausdruck des „Volks-

zorns“ hämisch bemäntelt. Diese Nacht markierte den Übergang von einer bereits begonnenen sozialen Ausgrenzung und Diskriminierung, zur offenen Verfolgung der Juden. Dieser Antisemitismus steigerte sich in noch unvorstellbareres Grauen, der im Völkermord endete.

In seinem Vortrag bezog sich Dr. Ludger Heid nicht nur auf erhaltene Dokumente, die das grauenvolle Szenario festhalten, sondern gerade auch auf Aussagen von Zeitzeugen, die die Situation im damaligen Reich plastisch schildern.

„Die Pogromnacht war die Hölle, dann kam das Inferno und nur wenige schauten hin“, so Dr. Ludger Heid. „Weder das christlich geprägte deutsche Volk, noch die kirchlichen, oder zu diesem Zeitpunkt noch existenten staatlichen Stellen, ergriffen das Wort für ihre jüdi-

schen Mitbürger. Auch die Welt ringsum stellte sich taub und stumm“, so Dr. Ludger Heid. So konnte Hitler die Judenverfolgung sogar in Verordnungen und Erlassen „festschreiben“ und „legalisieren“.

„Der Schutz des Staates existierte nicht mehr und ein ganzes Volk wurde zum Attentäter“, legte Dr. Ludger Heid den Finger auf die Wunde. Es gab zwar Einzelne, oder kleine Gruppierungen die nicht tatenlos zuschauen wollten, aber sie wurden schnell mundtot gemacht. „Die Masse war lethargisch“, so die Ansicht des Historikers. Die Fassade war entblößt und die hässliche Fratze der Nazidiktatur zeigte sich in allen Bereichen, auf allen Ebenen und bis in den letzten Winkel des Reichs. Der beschworene Humanismus und die Zeit der Aufklärung wurden zu Fremdwörtern.

„Wir können die Vergangenheit nicht ändern, aber wir sollten sie uns stets vergegenwärtigen, denn Pogrom ist leider auch heute kein Fremdwort, wenn man in die Welt und ins eigene Land schaut“, so das warnende Fazit des hinterfragenden Vortrags, dem die Zuhörer in gut gefüllten Saal mit Beklommenheit folgten.

Diese Beklommenheit erfasste wohl auch die Schüler des Gummersbacher Lindengymnasiums, bei denen Dr. Ludger Heid ebenfalls zu Gast war und denen er in seinem beeindruckenden Referat die ungeschminkte Wahrheit nicht beschönigte, sondern in all ihrer unfassbaren Brutalität schilderte.

Wandern mit dem SGV

Oberberg (son). Wiehl; Wanderung im Wildenburger Land bei Crottdorf, Sonntag, 18. November, 10 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Rewe, Infos 0 22 97/6 45. Lindlar; Kurzwanderung um Marienheide mit Mittagseinkauf, Donnerstag, 15. November, 10 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Marienheide, Infos 0 22 64/64 09. Wipperfurth; Handarbeiten bei Elisabeth Radermacher, Samstag, 17. November, 13.30 Uhr, Dellweg 1, Infos 0 22 67/41 60 und Kurzwanderung in heimischer Umgebung, Sonntag, 18. November, 13 Uhr, Ohler Wiesen, Infos 0 22 67/22 27.

Heizung kaputt, Konzert fällt aus

Nümbrecht (eif). Das Klassische Konzert, das am 18. November, in der katholischen Kirche geplant war, fällt aus!

Der Grund: die Heizung in der Kirche ist defekt. Ein anderer Raum oder ein Ersatztermin wurden nicht gefunden. Eintrittskarten können bei der Tourist Info, im Rathaus zurückgegeben werden, das Eintrittsgeld wird voll erstattet. Infos: Tel. 0 22 93/30 23 02.

Feuer wurde vorsätzlich gelegt

St. Franziskus bleibt zunächst geschlossen

Gummersbach (cf). Vor einigen Tagen ging die Schreckensmeldung durch Gummersbach: „Die Orgel in St. Franziskus hat gebrannt“. Nun gibt es Gewissheit, dass das Feuer am 7. November gegen Mittag durch Brandstiftung entstanden ist, so die Sachverständigen der Polizei. Gesucht wird ein großer, schwarz gekleideter Mann mit einem Rucksack, der zu der Zeit, als der Brand entstanden ist, in der Kirche war. Er kann vielleicht als Zeuge wichtige Angaben machen und möge sich bei der Polizei melden.



Orgelbaumeister Ralf Müller und Pastor Christoph Bersch (v.l.) sehen sich den Schaden an.

FOTO: CHRISTEL FRANKE

Die Orgel wurde erst vor wenigen Wochen komplett gesäubert und restauriert. Mit ihren zum Teil fast hundertjährigen Pfeifen ist sie ein Kulturgut. Orgelbaumeister Ralf Müller von der Firma Speith leitete die Renovierungsarbeiten. Er war bei der Untersuchung der Brandursache durch die Polizei dabei und rang um Fassung, als er das Ausmaß des Schadens sah. „30 Prozent der fast 2.000 Orgelpfeifen sind zerstört und viele weitere renovierungsbedürftig“, sagte er und fuhr fort „der Schaden könnte immens größer sein, wenn der Brand nicht schon nach kurzer Zeit entdeckt worden wäre. Die Flammen der Holzverkleidung der Orgel wären bis unter das Kirchendach geschlagen. Was das bedeutet, kann sich jeder ausmalen. So gab es noch Glück im Unglück.“

Pfarrer Christoph Bersch stellte fest, dass frühestens zum ersten Advent wieder Gottesdienste in St. Franziskus stattfinden können. Das komplette Mobiliar und die Wandbehänge in der Kirche müssen gereinigt werden, da alles verrußt ist. In der Kirche St. Klemens Maria Hofbauer in Steinenbrück werden bis zur Wiederherstellung die Gummersbacher Gottesdienste stattfinden, ebenso die Kirchenvorstandswahl am 17. und 18. November.

Kölner Weihnachtscircus

Der Kölner Weihnachtscircus präsentiert zum vierten Mal ein märchenhaftes Manegen-Vergnügen für alle Generationen.



Über 40 internationale, teils mehrfach preisgekrönte Artisten zeigen unter anderem spektakuläre Akrobatik, brüllkomische Clownesken und unglaubliche Verwandlungskünste. Freuen dürfen sich die Zuschauer zum Beispiel auf die gefeierten Hand-auf-Hand-Akrobaten Me & Mrs. Jones sowie auf die zwölf Luftakrobaten und die vier „Schlangenfrauen“ aus dem Mongolischen Nationalcircus. Ein Highlight werden die charmannten Nummern der Familie Igen, die mit ihren Hunden und Zie-

gen die Herzen aller Zuschauer im Handumdrehen erobern werden, wenn ihre Tiere die spürbare Freude an Bewegung ausleben und faszinierende Kunststücke aufführen. Die wohl größte Vorfreude gilt den Clowns des Kölner Weihnachtscircus. Das Clown-Paar Olesya und Alexei Bobylev ist für seine witzigen Nummern überall in Europa heiß begehrt, ebenso wie die Clown-Gruppe 4Matrix. Info und Tickets: koelner-weihnachtscircus.de

Verlosung

Wir verlosen 10 x 2 Karten für den Kölner Weihnachtscircus. Mitmachen ist ganz einfach, schicken Sie uns bis 18. November 2018 eine E-Mail mit dem Betreff „Weihnachtscircus“ und Ihrer Adresse* an gewinnspiel@rheinische-anzeigenblaetter.de und schon kommt Ihre Mail in die Lostrommel. Die Gewinner bekommen die Karten zugeschickt. *Personenbezogene Daten werden nur erhoben, wenn diese im Rahmen der Teilnahme an dem Gewinnspiel freiwillig mitgeteilt werden. Die insoweit mitgeteilten Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und im Zusammenhang mit dessen Abwicklung gespeichert, verarbeitet und genutzt, sowie zur Gewinnabwicklung an die beauftragten Dienstleister mit der Gewinnlösung und dem Versand beauftragten Unternehmen weitergegeben. Dabei werden die Daten höchst vertraulich behandelt und nach Abwicklung des Gewinnspiels unaufgefordert gelöscht.

Nur mit Termin:
Ihre Kfz-Zulassung

Für Zulassungsanliegen Termin buchen

- unter www.obk.de/sva oder an den Online-Terminals im Straßenverkehrsamt
- bis zu 14 Tage im Voraus

Zusätzlich werden tagesaktuell verfügbare Termine montags bis freitags früh morgens freigeschaltet.

Ohne Termin möglich:
Abmeldungen, Anschrift- und Namensänderungen, Kurzzeitkennzeichen

OBERBERGISCHER KREIS DER LANDRAT

Haus für Physiotherapie

- Manuelle Therapie
- CMD Behandlungen
- Bobath
- Massage
- Krankengymnastik
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie
- Myofasziale Techniken
- Elektrotherapie
- Schlingentisch
- Kenesio Tape
- Fango
- Kälteanwendung
- Wärmetherapie

Diana Ruffler-Haus
Jan-Wellem-Straße 1-3
51789 Lindlar
☎ 0 22 66/79 40
Termine nach Vereinbarung

Job-Angebot

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Selbständige Kleinspediteure (m/w/d)

zur Auslieferung von Zeitungen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in den Gemeinden Engelskirchen und Reichshof.

Sie sollten über ein Fahrzeug mit einer Zuladung ab 1,4 Tonnen verfügen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an:

per Post: **BDW Bergische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG**
Veste 2, 51647 Gummersbach

per Mail: Christian.Bueser@bdw-gummersbach.de

BDW BERGISCHE DIREKT-WERBUNG
Ihr Anzeigenblatt- und Prospektzusteller
www.bdw-gummersbach.de

Park-Hotel Nümbrecht ★★★★★

Familien-Brunch

Von Vorspeisen, Suppen bis zu dampfenden Hauptgerichten und verführerischen Desserts. Inkl. Kaffee, Tee und Saft.

Sonntags
11.30 - 14.00

Preis: € 24,50 pro Pers.* (Kinder bis 5 Jahre frei, 6 - 11 Jahre 50%.) *außer Feiertags

Parkstr. 3 • 51588 Nümbrecht • Tel. (0 22 93) 30 3-0 • Fax 30 3-365 • www.nuembrecht.com • info@nuembrecht.com